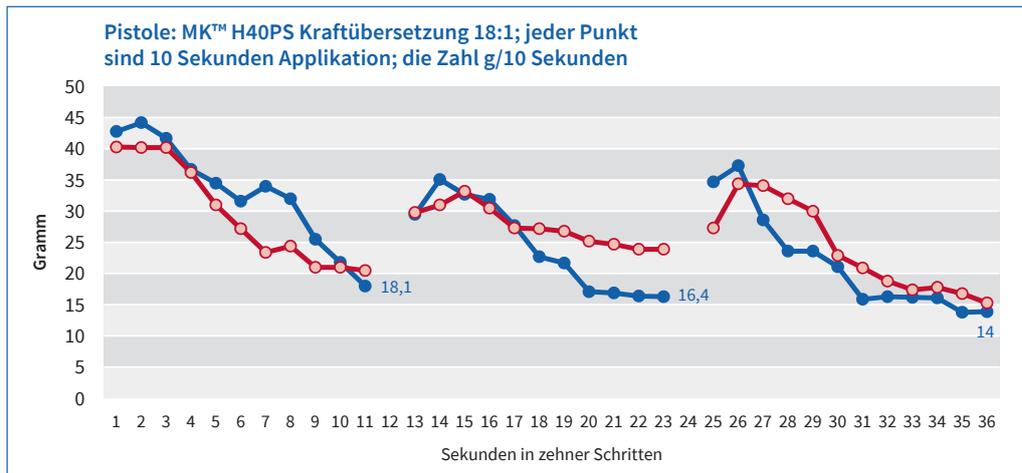


# Ermüdung

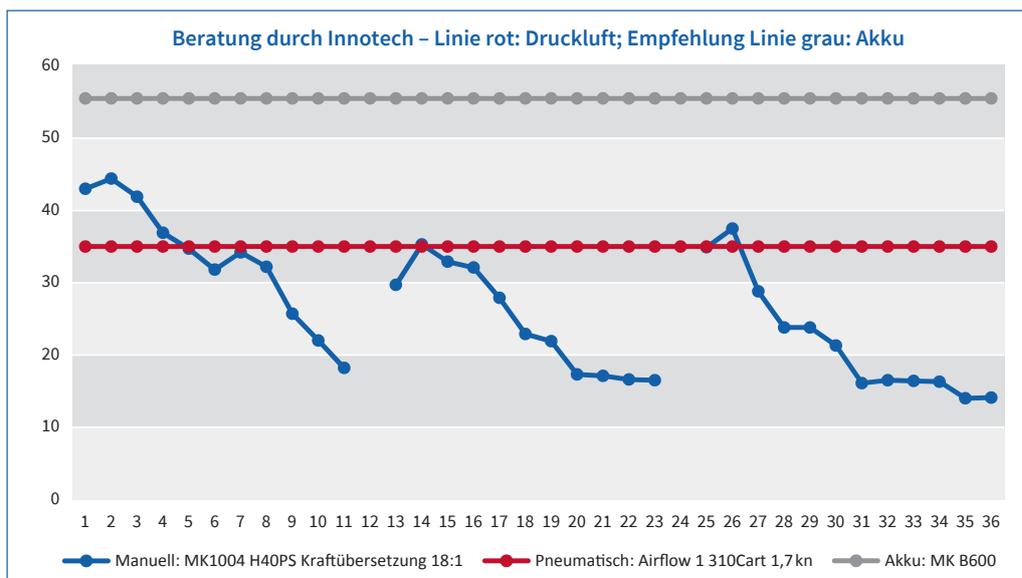
Der teuerste Kostenfaktor ist in der Regel die Arbeitszeit. Daher ist die Ermüdung ein wichtiger Punkt bei der manuellen Verarbeitung von Klebstoffen. Die Ermüdung und der damit einhergehende Leistungsverlust tritt sehr viel schneller auf als von den meisten Anwendern, aber auch einigen Fachleuten, vermutet.

Der Test wurde an zwei unterschiedlichen Tagen wiederholt (blaue Linie und rote Linie). An dem folgenden Beispiel lässt sich gut erkennen, dass ein deutlicher Leistungsabfall bereits nach der zweiten Kartusche eintritt. Zwischen den Kartuschen wurde jeweils eine Pause von acht Minuten eingelegt.



Verarbeitet wurde ein 1K-SMP-Klebstoff (Teroson MS 9380HT) bei 22°C.

Schon bei der Verarbeitung der ersten Kartusche ist deutlich der Mengenrückgang zu sehen. Nach einer Pause wurde die zweite Kartusche verarbeitet. Hier wird deutlich, dass die Durchschnittsmenge schon niedriger liegt als bei der ersten Kartusche. Bei der dritten Kartusche nimmt die Austragsrate weiter ab – und es kommen erste Schmerzen im Unterarm dazu.



Im Vergleich lässt sich deutlich erkennen, dass mit der pneumatischen und mit der akkubetriebenen Kartuschenpresse ein Leistungsabfall ausbleibt. Gleichzeitig ist die Verwendung dieser Geräte für den Anwender ergonomischer.